Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Montag 24. September 1906.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.

In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Amts- u. Anstaltsärzte wurde vom Stadtphysikus Dr. Tezner der Sanitätsausweis für den Monat August l. J. erstattet. Der Krankenstand zeigt der Jahreszeit entsprechend eine sehr niedrige Ziffer. In die ärztliche Behandlung sind 8015 Fälle gegen 8773 im August des Vorjahres zugewachsen. Davon entfielen auf die entzündlichen Erkrankungen der Verdauungsorgane 1940 Fälle, auf jene der Atmungsorgane 1374, auf Lungentuberkulose und Verzehrung 435 Fälle. In den öffentlichen und privaten Krankenanstalten wurden im Berichtsmonate 12396 Personen behandelt. Die Gesundheitsverhältnisse in den städtischen Sanitätsanstalten waren günstige. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten war der Jahreszeit entsprechend gering. Es wurden 1139 Fälle gemeldet; insbesondere mehren Masern, Keuchhusten und Varizellen einen sehr niedrigen Stand auf. An Scharlach wurden 232, Diphtherie und Croup 302, Rotlauf 105, Masern 301, Keuchhusten 73, Varizellen 22, Mumps 22; Abdominaltyphus 62 Fälle (darunter 11 einheimischer Herkunft) gemeldet. Die meisten Erkrankungen an Abdominaltyphus mehrten sich im Monate auf den 16. Bezirk und als Ursache dieses vermehrten Auftretens wurde mit großer Wahrscheinlichkeit der Genuß infizierter Milch nachgewiesen. In der Verbreitung Keil ist gegen den Vorm. ist eine geringe Zunahme eingetreten, doch waren die Verhältnisse günstiger als im August der beiden vorhergehenden Jahre. Es sind nämlich 2679 Personen gestorben gegen 2501 im Vormonate und 3112 im August des Vorjahres. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 51·66, das weibliche mit 48·34 Prozent. Obduktionen wurden 34 landesgerichtliche und 72 sanitätspolizeiliche vorgenommen. Von den kommunalen Sanitätsstationen wurden 1740, von allen übrigen Rettungsgesellschaften zusammen nur 1274 Krankentransporte durchgeführt.

Zur „gesetzlichen Regelung" der städtischen Kurorantenbranchen.

Unter Führung des Gemeinderates Schwer fand heute vormittags eine Deputation der Vertreter der städtischen Kurorantenbranchen beim Bürgermeister Dr. Lueger vor, um demselben die Wünsche dieser Branchenkategorien zur Kenntnis zu bringen und die Erklärung abzugeben, daß sie sich mit den Ausführungen der „Abend-Ztg." vom 21. d. M. über die gesetzliche Regelung der städtischen Kurorantenbranchen absolut nicht identifizieren. Der Bürgermeister empfing die Abordnung auf das liebenswürdigste u. sagte ihnen eingehende Prüfung ihrer Wünsche nach jeder Richtung hin zu. Darnach gingen die Herren auf beim Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner vor und erhielten auch von diesem die Zusicherung einer wohlwollenden Prüfung der ganzen Angelegenheit.

Der Verein der Brauer der Stadt Wien

beschäftigte am 19. d. die genossenschaftliche Sodawasserfabrik der Wiener Gastwirte. Es hatten sich eingefunden Präsident Magistratssekretär Sanitz, Vizepräsident Bauunternehmer Selkal, Wirtschaftsrat Kleiber, Magistratsrat Dr. Schreiber, Kurorantendirektor i. P. Wedl, Friedhofverwalter Franck, Kontrollor Zedrbauer u. Sekretär, Direktionsadjunkt Jedlicka und zahlreiche Brauer. Nach Begrüßung durch den Obmann OR. Selbauer, der mit dem aus den Herren Hütter, Rain, Buchinger, Höchsmann u. Mikatsch bestehenden Vorstand erschienen war, wurde unter der Führung des Werkleiters Heilitzer die Fabrik, deren Einrichtung allgemeinen Beifall fand, eingehend besichtigt. In den Büroamtslokalitäten wurde den Gästen Wein u. ein kleiner Imbiß serviert. Bei dieser Gelegenheit rief Präsident Sanitz das Glas auf das Gedeihen der Fabrik, OR. Selbauer erwiderte mit einem Hoch auf den Brauerverein. Herr Wittek feierte die OR. Selbauer als einen Freund der städtischen Brauer, Bauunternehmer Selkal widmete sein Glas dem Anwalt der Restaurationswirtschaftsbesitzer Kleiber. Schließlich brachte noch Präsident Sanitz auf den Bürgermeister Dr. Lueger, Dir. Adjunkt Jedlicka auf den Präsidenten Sanitz, Herr Kleiber auf die tätigen Vorstandsmitglieder Hütter, Rain und Buchinger, Obmann-Stellvertreter Hütter auf Dr. Schreiber u. Herrn Höchsmann auf Kurorantendirektor Wedl. Bald hatte eine animierte Stimmung Platz gegriffen u. noch mehrstündigem Aufenthalt verließen die Gäste die Fabrik entzückt sowohl über das Gesehene als auch die herzliche Aufnahme.

Preiserhöhung im Tapezierergewerbe.

In einer vor einigen Tagen stattgefundenen Versammlung der Tapezierermeister Wiens wurde einstimmig nachstehender Beschluß gefaßt: Mit Rücksicht auf die seit mehr als 2 Jahrzehnten unverändert gebliebenen Preise für Tapezierarbeiten und im Hinblick auf die innerhalb dieser Frist zu wiederholten Malen eingetretenen Preiserhöhungen der Rohmaterialien der Stoffe, Polstermaterien u. s. w. sowie angesichts der in den letzten Tagen eingetretenen Verkürzung der Arbeitszeit für die Gehilfen bei gleichzeitiger sehr geringfügiger Lohnzulage und in Anbetracht der in allen gewerblichen Branchen erfolgten Verteuerung tritt im Tapezierergewerbe ab 15. September l. J. eine allgemeine 25prozentige Erhöhung der bisher üblichen Preise ein.